

Treffen des wissenschaftlichen Nachwuchses im Evaluationsbereich am 15.09.2011 auf der DeGEval-Jahrestagung 2012 in Linz

– Protokoll –

Am Nachwuchstreffen nahmen 11 Personen teil.

Als Gäste anwesend waren

Jan Hense (Sprecher des AK Aus- und Weiterbildung in der Evaluation) sowie
Thomas Weith (Vertreter des DeGEval-Vorstandes).

TOP 1: Online-Umfrage unter dem „Evaluations-Nachwuchs“

Stefan Rädiker und Julia Busch aus Marburg berichten über die Ergebnisse einer Online-Umfrage unter dem Evaluationsnachwuchs

1. Online-Umfrage unter dem „Evaluations-Nachwuchs“

- |||| **Erstellt und initiiert von:** Heike Steckhahn, Susanne Mäder, Dörte Schott
- |||| **Zeitraum:** Sommer 2011; 55 teilnehmende Personen, 47 abgeschlossen
- |||| **Interessensperspektive:** 44% Berufseinsteiger, 40% Doktoranden, 21% Studierende, 21% andere (Mehrfachantworten)
- |||| **Fachlicher Hintergrund ist sehr heterogen:** 40% Sozialwissenschaft, 32% Pädagogik, 26% Sozialpädagogik/-arbeit, 15% Psychologie, 9% Politik, 4% Naturwissenschaften, 20% andere (Mehrfachantworten)
- |||| **„In hohem Maße“ gewünschter Gegenstand der Treffen**
 - 78% Fortbildung (z.B. Input durch erfahrene Person)
 - 67% informeller Austausch unter Nachwuchswiss. (zur Vernetzung)
 - 43% Diskussion von Arbeits- oder Dissertationsproblemen

Weitere konkrete Wünsche

Fortbildung

- aktueller Stand über Evaluationsverfahren (welche Methoden für Erhebung sowie Auswertung - natürlich Abhängig von Fragestellung/ Untersuchungsgegenstand)
- Erörterung von Standards, Methoden, prakt. Erfahrungen
- Exemplarische Anwendungen oder Videos zu qualitativen Methoden (Lernen von Erfahrenen)
- Praktische Beispiele von Evaluationsvorhaben rund um Schule und Bildung
- Einführung in spezielle Methoden als Workshop, z.B. systematischer Ansatz

Dissertation

- Vermittlung in Promotionsgruppen, Kollegs, Themenbesprechungen,

Austausch, Information

- News aus der Welt der Wissenschaft.
- Diskussion ethischer Problemstellungen anhand konkreter Beispiele aus der Evaluationspraxis
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit auf Metaebene
- Austauschprogramm/gegenseitige Hospitation

Sonstiges (derzeit als Thema im AK Aus- und Weiterbildung diskutiert)

- Beurteilung der Qualität von Ausbildungsprogrammen und von Kursen
- Literaturempfehlungen: die MUST's in jedem Fachbereich bzw. Eval-Gebiet

Gewünschter Termin (Mehrfachantworten)

- |||| 36% wie bisher Mittagspause Donnerstag Jahrestagung
- |||| 25% Session parallel zu den anderen
- |||| 23% Mittwoch vor Jahrestagung
- |||| 26% Freitag nach der Podiumsdiskussion
- |||| 15% zu einem anderen Zeitpunkt

TOP 2: Fortbildungswünsche und Interesse der Anwesenden

Inhaltlich direkt an die Darstellung der Befragungsergebnisse anschließend wurden die Fortbildungswünsche und Interessen der Anwesenden in der Großgruppe gesammelt.

Fortbildungswünsche:

- Interviewführung
- Quantitative Auswertungsmethoden
- Visualisierungsmethoden von Ergebnissen und dem ganzen Evaluationsprozess
- Kommunikation von Ergebnissen

Interessen:

- Mitlaufen bei Evaluationen
- Wer macht was mit welchen Methoden? Informationen mit Foto!
„Gefühl für die Community bekommen“

TOP 3: Evaluation Board Game

Das Evaluation Board Game wird kurz vorgestellt und von den Teilnehmenden angespielt. Es handelt sich um eine von Jan Hense adaptierte und übersetzte Fassung des Brettspiels von Febey und Coyne (2007).

Vortrag von Jan Hense zum Spiel auf der DeGEval 2008 in Klagenfurt:

<http://www.alt.degeval.de/calimero/tools/proxy.php?id=18521>

Karen Febey & Molly Coyne (2007). Program Evaluation: The Board Game. An Interactive Learning Tool for Evaluators. *American Journal of Evaluation*, 28, 91-101.

Fotoimpressionen





Protokoll: Stefan Rädiker, Julia Busch – Marburger Arbeitsgruppe für Methoden & Evaluation